

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

Jméno a příjmení studenta:

Bc. Jana Rychtaříková

Název diplomové práce:

Entwicklungstendenzen in der gegenwärtigen deutschen Sprache im Bereich der Grammatik am Beispiel der Syntax und das Vorkommen oder das Vermeiden dieser Tendenzen in der deutschen Presse

Vedoucí diplomové práce: **Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D.**

Oponent diplomové práce: Mag. Robert Marchl

Vyjádření vedoucí diplomové práce:

Das Thema der Masterarbeit von Frau Jana Rychtaříková lautet *Entwicklungstendenzen in der gegenwärtigen deutschen Sprache im Bereich der Grammatik am Beispiel der Syntax und das Vorkommen oder das Vermeiden dieser Tendenzen in der deutschen Presse.*

Die Arbeit ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil eingeteilt. Im theoretischen Teil analysiert die Diplomandin die Tendenzen und führt die wichtigsten Ursachen der Abweichungen von der sprachlichen Norm an. Im Weiteren werden die einzelnen Entwicklungstendenzen beschrieben, und zwar Verkürzung der Sätze, Parenthese, Funktionsverbgefüge, Abbau der adverbialen Nebensätze, Verbzweitstellung nach den Konjunktionen *weil* und *obwohl*, Ausklammerung, Veränderungen im Satzbau (Tendenz zur Präpositionalisierung und Tendenz zur Akkusativierung), Substantivgruppen, Bildung von Inflektivkonstruktionen, Artikeleinsparungen, ethnolektales Deutsch, Konkurrenz der einteiligen und der zweiteiligen Verben, das Verb brauchen mit oder ohne *zu* in der Negation und schließlich die Verlaufsformen im Deutschen.

Die einzelnen Tendenzen werden auf der Grundlage der Fachliteratur untersucht und mit zahlreichen Beispielen versehen. Frau Rychtaříková beschränkt sich nicht nur auf die empfohlene Fachliteratur, die in der Vergabe der Masterarbeit angeführt ist, sondern sie recherchiert selbstständig und erfolgreich weiter. Das Ergebnis ist eine Fülle an weiteren aktuellen Fachpublikationen und –artikeln zu dem angegebenen Thema.

Im praktischen Teil beschreibt die Diplomandin präzise zuerst das Ziel und die Methodologie der Arbeit. Das Vorkommen der in dem theoretischen Teil zugrunde liegenden Entwicklungstendenzen der deutschen Sprache wurden in der gegenwärtigen deutschen Presse in zwei seriösen Zeitungen gesucht, nämlich *Die Welt* und *Focus online*, und in zwei Boulevardblättern, nämlich *Bild* und *Bunte*. Der Zeitraum der Analyse ist eindeutig festgelegt, sowie die Zahl der Artikel, die jede Woche untersucht wurden.

Die Ergebnisse der Analyse werden bei jeder Tendenz verständlich in Tabellen zusammengefasst, sowohl in absoluten Zahlen, als auch in Prozentzahlen. Der Übersichtlichkeit wegen werden die Resultate noch in farbigen Kreis- oder Säulendiagrammen präsentiert. Schließlich folgen bis zu vier Beispielsätze aus jeder Zeitung. Es ist positiv anzumerken, dass Frau Rychtaříková die Bezeichnungen der verschiedenen graphischen Darstellungen von Daten (Graphik, Tabelle, Kreisdiagramm, Säulendiagramm) kennt und sie auch tadellos verwendet. Am Ende des praktischen Teiles folgen eine Zusammenfassung und der Überblick der Ergebnisse des Vorkommens der Entwicklungstendenzen der deutschen Sprache in den vier Presseorganen.

In dem nächsten Kapitel folgen diejenigen Tendenzen, die zwar in der Fachliteratur und somit auch in dem theoretischen Teil der Arbeit beschrieben werden, aber in der deutschen Presse durch die vier oben genannten Printmedien nicht nachgewiesen werden konnten. Die Diplomandin macht sich dabei Gedanken darüber, warum diese Tendenzen in der deutschen Presse nicht gefunden, also offensichtlich vermieden wurden.

Frau Rychtaříková kommt in der Arbeit zu klar formulierten Ergebnissen, die sie übersichtlich und verständlich in eine graphische Form überleitet.

Schließlich befasst sie sich mit den Entwicklungstendenzen im Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe I, im tschechischen Schulsystem „zweite Stufe der Grundschule“ genannt, am Beispiel des Vorkommens von Ellipsen in zwei Lehrwerken, und zwar *Beste Freunde* und *Start mit Max*. Auch in diesem Bereich sind ihre Ergebnisse, die durch die

Analyse der Übungen in den Kursbüchern – nicht in den Arbeitsheften – gewonnen wurden, klar und eindeutig nachvollziehbar.

Negativ anzumerken ist, dass der Diplomandin ein Verstoß gegen die Logik der Analyse unterlaufen ist. In dem theoretischen Teil beschreibt sie u. a., dass es eine Tendenz gibt, einteilige Verben zuungunsten der zweiteiligen zu verwenden. In dem praktischen Teil jedoch geht sie von einem einzigen Beispiel zu dieser Problematik aus, das der in dem theoretischen Teil charakterisierten Tendenz widerspricht. Das Resultat ist genau umgekehrt, nämlich dass die zweiteiligen Verbformen häufiger vorkommen als die einteiligen. Darüber hinaus lässt sich von einem einzigen Beleg nicht verallgemeinern.

Die Übersetzung des Ausschnittes aus einem E-Mail-Text auf S. 39 (*Letztes wochenend hob i ma denkt, dass i moiwiedagmiadlich mit meine leid fuat geh.*) ist möglicherweise eher: *Letztes Wochenende habe ich mir gedacht, dass ich mal wieder gemütlich mit meinen Leuten* (gemeint wahrscheinlich: mit meinen Freunden/meiner Familie/meinen Kollegen) *fortgehe*.

In der Arbeit kommen vereinzelt grammatische und formale Fehler vor, die das Verständnis des Textes und das Niveau der Arbeit keinesfalls beeinträchtigen.

Trotz der angegebenen kleineren Mängel leistet die Arbeit von Frau Rychtaříková einen sehr guten und vorwärtsweisenden Beitrag zu der hier erarbeiteten Problematik.

Ich empfehle die Arbeit zur Annahme und schlage die Bewertung **ausgezeichnet (1)** vor.

Práci doporučuji k obhajobě a navrhuji hodnocení **výborně**.

Otázky k obhajobě:

1. Welche Tendenzen haben Sie vor dem Schreiben der Masterarbeit gekannt? Welche waren für Sie neu?
2. Welche Tendenzen werden Ihrer Meinung nach in der Sprachgemeinschaft beibehalten? Welche gehen unter?

Podpis vedoucí diplomové práce:
Datum: 30. 1. 2017

